


FINNLAND

*DAS IDEALE ZIEL
FÜR DEN PADDLER!*



HELSINGIN
YLIOPISTON
KIRJASTO



FINNLAND



„das ideale Ziel für den Paddler“

— * —

Herausgeber:
Finnländische Dampfschiffahrts A. S.
Helsingfors - Finnland

Helsingfors
Frenckellska Tryckeri Aktiebolaget
1928



FINNLAND

DAS IDEALE ZIEL FÜR DEN PADDLER

Seitdem *Helmuth Fischer* im Deutsch-Nordischen Jahrbuch 1927 seine fesselnde Beschreibung „Im Faltboot durch Finnland“ veröffentlicht und *Gerhard Mueller-Reichau* in seinem so ausserordentlich schnell beliebt gewordenen „Storm — Reiseführer Finnland“ auf die für Paddler einzig dastehenden Vorzüge Finnlands mehrfach hingewiesen hat, haben die bei den finnischen Verkehrsinstituten eingehenden Anfragen nach Auskünften über Kanu — Fahrten einen erheblichen Umfang angenommen. Und darin liegt für den Kenner des Landes nichts Auffälliges.

Das Land der Tausend Seen" — schon dieser Beiname Finnlands muss ja den Kanufreund aufhorchen lassen; liegt doch darin das umschlossen, was jeden Paddlers tiefste Sehnsucht ist: ein Wasserreichtum, der nicht nur kurze Ausflüge ermöglicht, der vielmehr Gelegenheit bietet, Fahrten zu machen über Hunderte von Kilometern, tagelang, ja wochenlang! Denn die vielen Tausende von Seen, die das ganze Land bedecken, sind ausnahmslos untereinander verbunden, sodass ein bekannter deutscher Finnlandkenner nicht mit Unrecht das Wort prägen konnte: „Man sollte nicht sagen 'Land der Tausend Seen' sondern 'Land der Hunderttausend Inseln'."

Wer an irgend einer beliebigen Stelle Finnlands sein wohl verproviantiertes Boot zu Wasser gebracht hat, ist für lange Zeit losgelöst von jeder Bindung an Ort und Zeit: er ist frei! Und gerade die Freiheit ist ja das, was des Paddlers tiefst-innerliches Glücksempfinden ausmacht.

Frei zieht er seine Bahn über spiegelglatte unendliche Fluten; frei wählt er seine Raststätte auf sonnendurchglühter nackter Felsschäre, in saftigem Ufergras oder unter schattenspendenden dunklen Kiefern. Leuchtend strahlt tagsüber die Sonne vom wolkenlosen nordischen Sommerhimmel, die den Landwanderer ermattet, dem Wasserwanderer aber das Blut frischer pulsieren macht. Weiss stehen die kurzen Nordlandnächte um den glückerschauernden Fremdling: schattenlos und selber leuchtend erscheinen alle Gegenstände in

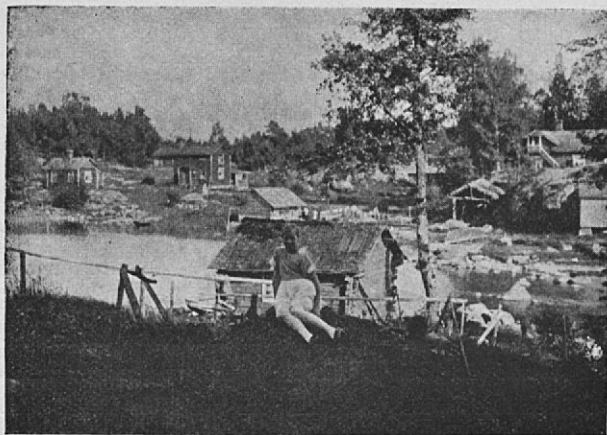


diesem Silberlicht. Es ist sehr bezeichnend, dass gerade Finnlands weisse Sommernächte in manchem deutschen Touristen den Entschluss, Paddler zu werden, zur Reife gebracht haben. Wer diese Nächte einmal nur erlebt hat, wer durch ihr Leuchten einmal nur in leisem Boot gefahren ist, der sehnt sich immer wieder darnach zurück!

Die beste Reisezeit ist der Hochsommer, von Mitte Juni bis Mitte August; Ende Juni und Anfang Juli kommen die „weissen“ Nächte am eindrucksvollsten zur Geltung, die Abende sind dann allerdings gelegentlich noch kühl. Im übrigen ist der Sommer in Finnland sehr warm, im Juli ist es meist geradezu heiss, dabei windstill und fast ganz regenlos. Im August nehmen, während die Tage noch hochsommerlich sind, die hellen Nächte stark ab; dafür bringt dieser Monat dann zauberhaft schöne Mondscheinabende.

Wer fern vom Staub und Lärm überlaufener Touristenländer Herz und Nerven stärken und ausruhen will in der Schönheit und überwältigenden Majestät ragender Wälder, unendlicher Seen und malerischer Felsen, der findet Erfüllung seines Sehns im Lande der Tausend Seen, im Lande der Hunderttausend Inseln. Und wo er mit der Bevölkerung in Berührung tritt, in Stadt und Dorf und auf einsamem Gehöft: überall trifft er Menschen, die dem Deutschen mit besonderer Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft begegnen.

Zwar dauert die Überfahrt zwei Tage; aber kann es für den, dessen Element das Wasser ist, eine schönere und zweckmässigere Vorbereitung auf seine sommerliche Sportfahrt geben als diese Reise auf einem der prächtigen Dampfer, die im Sommer regelmässig von Stettin (nähere Auskunft über die Abfahrten von Stettin ist in sämtlichen Reisebüros, sowie bei der F:a Gustav Metzler, Stettin, Königstr. 4—5, Vertretung der Reederei Finnländische Dampfschiffahrts A. G., erhältlich) und von Lübeck (ab Lübeck jeden Sonnabend) nach Helsingfors gehen? Ganz besonders reizvoll ist eine Fahrt von Stettin nach Helsingfors mit dem *Express- und Luxusdampfer „ARIADNE“ der Finnländischen Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft in Helsingfors*. Wer abgespannt von der Unrast und Sorge des Berufsalltages die „Ariadne“ in Stettin besteigt, verlässt sie nach knapp zwei Tagen in Helsingfors so erfrischt und gestärkt, als hätte er bereits die Hälfte seines Urlaubs hinter sich. Die Kosten der Überfahrt werden durch die wundervolle Reise bei



hervorragend guter Verpflegung vollauf wett gemacht und hinzu kommt, dass der Aufenthalt in Finnland selbst sich ausserordentlich billig gestalten lässt, da die Gesamtlebenshaltungskosten dort um fast ein Drittel niedriger sind als in Deutschland. Um den deutschen Kanusportlern entgegenzukommen, befördert ausserdem die „Ariadne“ die Kanus **frachtfrei** (jedoch ohne Verantwortung für ev. Schaden) von Stettin nach Helsingfors und zurück.

Auf, deutsche Paddler! Kommt einmal in unser herrliches Land; und Ihr werdet mit Sehnsucht nach baldiger Wiederkehr zurückfahren!

Im Nachfolgenden sind einige Reisepläne zusammengestellt, in denen, wenn auch längst nicht alle, so doch die hervorragendsten Schönheiten Finnlands enthalten sind:

K a n u t o u r N : o 1 .

**Haukivuori—Puulavesi—Joutsa—Päijänne-
See—Lahti.**

Von Helsingfors bis Haukivuori per Eisenbahn.



Von *Haukivuori* Station steuert man über den schönen *Kyyvesi*, ein ansehnlicher See (158 km²) mit einer grossen Anzahl Buchten nach nordwest und südost, mit südwestlichem Kurs auf *Läsükoski*, in den 4 km langen, ausserordentlich schönen, teilweise gereinigten und kanalisierten Strom, der in den *Puulavesi-See* ausläuft. Dieser durch seine starke Wildnisstimmung alle Touristen in seinen Bann ziehende See, einer der grössten Finlands (427 km²) hat zwei Ausflüsse: der nach vorgenommenen Stromreinigungen nunmehr vorzuziehende nach Süden zu durch *Hirvensalmi* direkt in den *Kymi-Strom* (siehe unten Tour 2) und der natürliche (Tour 1) von der nordwestlichen Ecke des Sees via *Puulasalmi* und durch *Käläkoski* und *Keskinen-lampi* kleiner See bei *Leivonmäkis* Kirchspielgrenze in den 40 km langen *Suonnejärvi*, über dessen nördliches Fahrwasser eine Strecke von 8 km (bei der *Uimaniemi*) in eine schmale Passage mit mehreren kleinen Flüssen ins Zentrum vom *Joutsa* Kirchspiel führt und von dort bei der Enge nahe dem *Joutsa Pfarrhof* direkt südwärts durch *Oravikivensalmi* in den *Jääsjärvi*, einem 1 1/2 Meilen langen inselreichen See. Aus der südwestlichen Ecke dieses Sees entfließt nach Westen zu, an der Kirche des *Hartola* Kirchspiels und dem *Eeko* Herrenhof, die *Koskipää*, ein unbedeutender



kleiner Fluss, südlicher genannt *Tainiovirta*. Diese durch wohlbestellte Gegenden fliessende Au ergiesst sich in einige kleinere Seen, die schliesslich in die *Majusvesi* Bucht von Pääjänne auslaufen, nahe der alten, aus unbearbeiteten Granitblöcken aufgebauten Kirche des *Sysmä*-Kirchspiels, wo sich eine fruchtbare Landschaft ausbreitet. Von *Sysmä* weiter über Pääjänne See nach *Lahti*.

Von *Lahti* per Bahn wieder zurück nach *Helsingfors*.

* * *

KANUTOUR N:o 2 A.

Haukivuori—Hirvensalmi—Kymistrom—
—Jaala—Selänpää.



on *Helsingfors* nach *Haukivuori* per Bahn und von *Haukivuori* nach *Puulavesisee* wie Tour 1, darauf mit Kurs nach Süden zwischen *Van-*

hasalmis hochgelegenen Ufern zwischen dem Festlande und der grossen, bewohnten Insel *Väisälä* (Dampferfahrwasser). Von hier steuert man westwärts nach *Suonsalmi*, wo der Kanufahrer sich durch Auskunft in den Höfen *Jatkola* und *Uutela* den Weg nach *Liekonvesi* (Dampferfahrwasser) sucht und weiter durch den *Hirvensalmi Sund* nach *Hirvensalmi* Kirchspiels schön gelegenem Kirchdorf auf einer Landzunge zwischen *Ryökäsvesi* und *Liekunen* mit herrlicher Laubwaldvegetation. Hier beginnt das bestdenkbare Fahrwasser für jeglichen Bootsport durch eine Reihe von kleinen Seen und malerischen Flüssen, Stromschnellen und Wasserfällen, welche letztere sämtlich, mit Ausnahme des *Ripatti*, für Anfänger des Kanusports ausserordentlich geeignet sind. Einige Kilometer südwest von *Hirvensalmi* Kirchdorf kommt man an der *Kissakoski Papierfabrik* vorbei (schöne Aussicht vom Fabriksberge). Darauf durchkreuzt man den südlichen Teil des *Vahvajärvisee*, worauf man durch den *Ripatti* Kanal nach dem kleinen, öde belegenen *Sämpienjärvisee*, der in den *Tuusjärvisee* ausfliesst, fortsetzt. Der folgende und letzte Strom (vor *Mäntyharju*) führt unter der Landstrassenbrücke (St. Michel-Heinola-Landstrasse) in die Nähe einer guten Wirtschaft, genannt *Toivola*. Hierauf erweitert sich das Gewässer. Ueber eine kleine Stromschnelle kommt man von *Lahnavesisee* nach dem *Pyhävesisee*, an dessen östlichem Ende *Mäntyharju* Kirche und Station liegen.

Von *Lahnavesi* setzt man mit dem Strom nach dem *Juolavesisee* fort und durch den *Sarkavesi Sund*, über den die St. Michel—Heinola



Landstrassenfähre führt, nach dem *Sarkavesisee*, dessen südliches Ufer von der Eisenbahn berührt wird; die nächste Station ist *Voikoski*, nicht weit von dem gleichbenannten Wasserfall, der sich in den weitgestreckten *Vuohijärvissee* ergiesst, an dessen östlichem Ufer zwei Eisenbahnstationen belegen sind. Letztgenannter See läuft durch schmale Wasserstrassen, die die Stromschnellen *Siikakoski*, *Verla* und *Pyärilä* bilden, in den *Pyhäjärvissee*, im *Jaala* Kirchspiel belegen, aus.

Bei *Verla* liegt die *Verla Holzschleiferei*, von wo ein 4 km langer Landweg nach der Bahnstation *Selänpää* führt.

Von *Selänpää* Station mit der Bahn zurück nach *Helsingfors*.

* * *

K a n u t o u r N:o 2 B.

Otava—Hirvensalmi—Kymistrom—
—Jaala—Selänpää.

Von Helsingfors mit der Bahn nach Otava Station.

Von Otava Hafen führt der Dampfer-
fahrweg 20 km durch schmales Wasser nordwärts
und nordwestlich vorbei *Orassalo* und *Pääskyn-
saari*-Insel, an deren Nordspitze der *Hirvensalmi*
Fahrweg nach Westen und Süden auf *Suonsalmi*
in Hirvensalmi zu abbiegt und dort mit der unter
Tour N:o 2a erwähnten Linie zusammenführt.
(Dieser Wasserweg kann verkürzt werden, wenn
man die Landstrasse von Otava nach der Hirven-
salmi Postwirtschaft benutzt, ein 12 km langer Weg,
nahe dem Ryökävesi Strand. Die Otava—Korte-
salmi Dampfer laufen Hirvensalmi Kirchspiel an.)

* * *

K a n u t o u r N:o 3.

Vesijärvi—Heinola—Mäntyharju (Eisen-
bahnstation)—Suomenniemi—Savitaipale—
—Saimaa—Willmanstrand.Von Helsingfors per Bahn nach Vesijärvi Hafen
(nahe Lahti Station).

Von *Vesijärvi* steuert man über den
schönen *Vesijärvissee* nach der Stadt *Heinola* (Damp-
ferroute) und von *Heinola*, vorbei den Inseln
Rautsaari und *Kiistasniemi* über den *Konnivesisee*

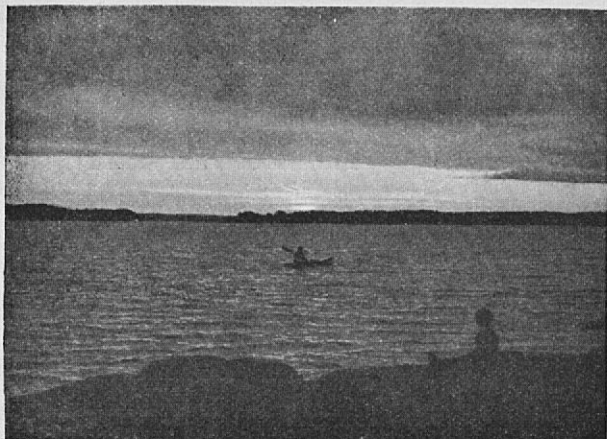


nach *Sulkavankoski*. Von *Sulkavankoski* paddelt man den 15 km langen schmalen *Ala-Räävelisee* nach *Paasi* (das Boot wird mit Pferd und Schlitten über den Isthmus vom östlichen Ufer unterhalb des Wasserfalles *Sulkava* geschleppt. Fallhöhe 5,80 m), und von *Paaso* — über den *Ylä-Räävelisee* nach *Koirakivi*. In *Koirakivi* eine gute Wirtschaft. Weiter paddelt man am Ufer des Gutes *Rantala* entlang nach *Hahkasenpää*, bis an die Dampferbrücke, wo der Rollweg beginnt. Dann wird das Boot auf dem beschlagenen Rollenwege an das Ufer des *Honganlahti*, des *Juolavesi*, ca. 1 km geschleppt. Von da ab führt der Weg durch die Enge von *Naulasalmi*, an den *Tarhavesi* See. Auf der Strecke liegt die Insel *Linnasaari*, wo alte Fortifikationen der Schwedenzeit, wiederhergestellt während des letzten Krieges, noch zu sehen sind. Sodann kommt man zum Wasserfall *Miekenkoski* (Fallhöhe 1,20 m) vorüber am Rollwege (ca. 30 m)

am südl. Teil des *Lahnavesisees*. Nach einer weiteren Strecke von ca. 2 km kommt man zum *Pyhäkoskifall* (Fallhöhe 3,20 m, Strecke ca. 50 m) und weiter führt der Weg über *Pyhävesi* See nach *Kiepinsalmi* in der Nähe der Eisenbahnstation *Mäntyharju*.

Der Tourist im Kanu kann von *Mäntyharju*-Station über den langen und schmalen *Kalavesisee* nach dessen östlichster Bucht, die durch eine schmale Landenge (nicht ganz 2 km) von *Kyylahti* in *Hanhijärvi*, ein mit dem *Saimaasee* in Verbindung stehender See, getrennt wird, in das *Saimaagebiet* eindringen. (Für den Transport des Kanus über die Enge kann man Beistand und Rat stets in einem der hier liegenden Höfe erhalten, deren Bewohner den für das Ziel bestgeeignetsten Weg kennen.) Von *Kyylahti* steuert man in ein ausserordentlich schönes Fahrwasser über *Hanhijärvissee*, wo die Grenze zwischen St. Michels und *Wiborgs Län*-Bezirke passiert wird, nach dem langen *Kuolimojärvissee*, an dessen östlichem Ufer *Suomenniemi*-Kirchdorf und Kirche belegen sind. Eine gute Herberge und Wirtschaft in der Nähe.

Der *Kuolimojärvissee* fliesst durch *Partakoski* und *Kärnäkoski* in den *Saimaasee* aus, von welchen vorgenannten, an der östlichen Seite des Sees belegenen Stromschnellen man nach den westlichen Teilen des *Saimaasees* gelangt, ungefähr in der Mitte zwischen den Städten *Villmanstrand* (finnisch *Lappeenranta*) und *St. Michel* (finnisch *Mikkeli*), weshalb dieser Weg von den Touristen gewählt werden muss, die eine Fahrt nordwärts



über die Seen in Savolax beabsichtigen. Wer *Villmanstrand* (Lappeenranta) zum Ziel hat, setzt über den *Kuolimojärvissee* nach dessen südlichster Bucht bei der *Savitaipale* Kirche fort, von wo ein 4 km langer Landweg über die Enge nach *Savilahti* in den Saimaasee führt. *Savilahti* (Sommerherberge) ist die Endstation einer Dampferlinie von Villmanstrand (Lappeenranta) via *Taipalsaari*.

In *Savitaipale* Kirchdorf gute Wirtschaft, wo Fuhrwerk für Transport des Kanus nach Savilahti erhältlich. Bei Pfarrhof und Kirche Überbleibsel des russischen Festungswerks, das 1743, als dieser Landesteil russisches Gebiet wurde, zur Verteidigung dieses strategisch wichtigen Punktes, wo die Wege von Villmanstrand und von Westen nach St. Michel zusammenstossen, errichtet wurde.

Von Villmanstrand (Lappeenranta) Station per Bahn zurück nach Helsingfors.

* * *

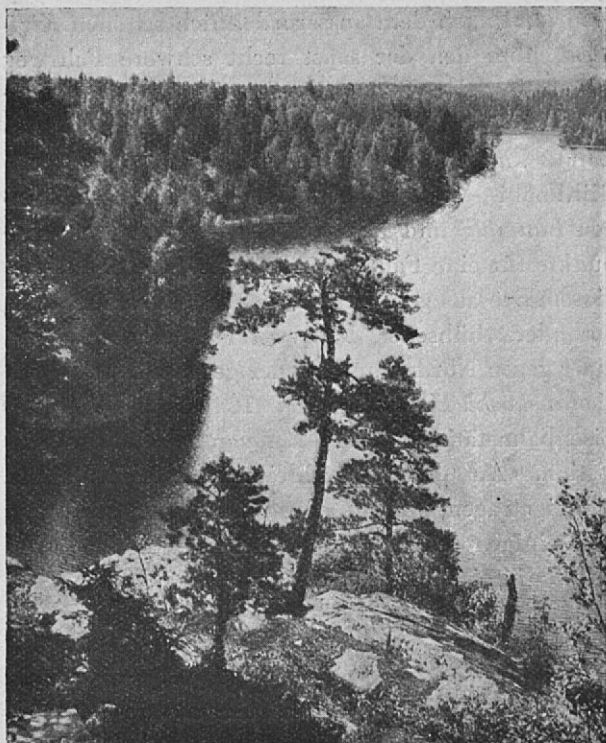
KANUTOUR N:o 4.

Willmanstrand—Saimaasee—Kivijärvissee—
—Harju Station.

Von Helsingfors per Bahn nach Willmanstrand
(Lappeenranta).

Südwestlich vom Saimaasee und von diesem durch einen schmalen Bergrücken getrennt breitet sich zwischen Salpausselkä und dessen durch Savitaipale gehenden Parallel-Bergrücken ein Gewässer aus, dessen am zentralsten gelegener See, genannt *Kivijärvi*, durch das *Valkeala* Kirchspiel fliessend bei der Harju Station sich in den Kymi-Strom ergiesst. Dieses Gewässer bietet einen bequemen mit dem Strom gehenden Fahrweg, ein Teil der in Tour 3 erwähnten Linie. Man steuert dann von *Savilahti* in Savitaipale mit *Taipalsaari* linker Hand gelegen in die lange und schmale Bucht, die südöstlich in den Winkel zwischen dem von Westen kommenden Landweg und dem von St. Michel nach Willmanstrand (Lappeenranta) einschneidet. Von hier verfolgt man die grossartige Flossfahrstrasse, die von der Firma Gutzeit & Co. in Kotka für den Transport von Stämmen vom Saimaasee nach dem Kymifluss angelegt worden ist.

Unter der Landwegsbrücke auf dem vorgenannten St. Michelweg werden die Stämme (Flösse) in eine kleine Bucht getrieben. Auf der Enge zwischen dieser und einem westlich gelegenen kleinen See ist eine Dampfrollbrücke angelegt, die zur Hebung der Flösse in eine aufgezimmerter Rinne dient, aus welcher die Flösse in den kleinen See treiben. Die Rinne wird durch eine mittels Dampfkraft arbei-



tende Pumpe mit Wasser versehen; die hinaufbeförderte Wassermenge ist so abgepasst, dass sie einen entsprechenden Ablauf in das entgegengesetzte Ende des Sees zulässt, von welchem eine 1 km lange Flossrinne nach den hierauf beginnenden Wasserzügen gebaut ist. *Das in seiner Art einzig dastehende grossartige Flosswerk ist eine interessante Sehenswürdigkeit.* — Die Flossarbeiter helfen dem Kanu-Sportler bereitwillig an solchen Stellen, wo das Rudern unmöglich ist, vorbei.

In mehreren Windungen geht der Fahrweg ca. 15 km in einer schmalen Furche durch

Moorland nach dem ausserordentlich schönen *Kivijärvi*, über den der sonst recht schwere Fahrweg mit Hilfe der Strandzeichen der Flosszugboote leicht zu finden ist. In einer Entfernung von ungefähr 2 km vom südlichen Ufer des Sees läuft die *Riihimäki—Wiborg* Bahn, auf welcher die Stationen *Luumäki* und *Taavetti* passende Anknüpfungspunkte für eine Fahrt auf dem *Kivijärvi* sind. Von diesem See aus geht der Weg weiter durch ein ganz besonders hübsches Fahrwasser in einer Schwenkung gegen Norden und wieder gegen Südwest nach *Kannuskoski Holzschleiferei*, 12 km von *Kaipias* Eisenbahnstation und 12 km von *Kaitjärvi* Bahnstation. An der Holzschleiferei wird das Kanu vorbeigetragen, worauf eine interessante Strömung mit einigen ungefährlichen Stromschnellen folgt (*Ruokojärvi*, *Rautjärvi*).

An dieser Stelle ist man Zeuge des interessanten Schauspiels, wie der Transport der für die Flossbugsierung zur Anwendung kommenden Dampfer über die Landenge an den Stromschnellen vorbei auf hier angelegten Brücken mit Schienen vor sich geht.

Vom südlichen Ende des *Rautjärvi* 2 km bis zur *Kaipias* Bahnstation. In einem wilden, von steilen Klippen eingeengten Tal geht der Fahrweg weiter nach der *Tirva* Sägemühle und Drechselei. Unterhalb der Anlage, von wo 8 km bis *Kaipias* Bahnstation, wird die Fahrt dem Fahrwasser nach, in dem einige Stromschnellen vorkommen, bis in die Nähe von *Utti* Station fortgesetzt und weiter durch die kleinen Seen *Alusjärvi*, *Haukkajärvi* und *Köyrülampi* bis zum *Lappalanjärvi*, an dem *Valkeala* Kirche und *Valkeala* Hof



belegen sind, und endlich bis zum Kymi-Strom in der Nähe der *Harju Station*.

Von Harju Station via Kouvola per Bahn zurück nach Helsingfors.

* * *

Die grosse Kanutour N:o 5.

Iisalmi—Kuopio—Nyslott—Vuoksenniska.

(ca. 500 km).

Von Helsingfors nach Iisalmi per Bahn.

Iisalmi — Kallavesisee — Kuopio — Suvasvesisee — Heinavesisee — Haukivesisee — Nyslott (finnisch Savonlinna) mit der Olofsborg (ein Ausflug per Bahn, ca. eine Stunde Fahrt von Nyslott nach dem berühmten Punkaharju ist zu empfehlen) — Puumala — Saimaasee — Ruokolahti — Vuoksenniska (bei Imatra).

Von Vuoksenniska per Bahn zurück nach Helsingfors via Wiborg.

* * *

Die Touren N:o 1—3 lassen sich verschiedenartig kombinieren, sodass jeder nach seinem eigenen Geschmack seine eigene Tour ausarbeiten kann. Eine empfehlenswerte Tour lässt sich z. B. aus N:o 2a und N:o 3 kombinieren, von Mäntyharju entweder in östlicher Richtung nach *Lahti*, oder in westlicher Richtung nach *Willmanstrand*.

*

Es ist nicht nur empfehlenswert, sondern durchaus notwendig sich mit Spezialkarten über Finnland zu versehen.

*

Zur weiteren Aufklärung und zur Vorbereitung einer Finnlandfahrt wende man sich zwecks Übersendung von Drucksachenmaterial, Ausarbeitung von Reiseplänen, Quartierbesorgung, Platzbestellung etc. an

Finnlands Reisebüro, Helsingfors, Norra Esplanadgatan 19 oder an den

Touristenverein in Finnland, Helsingfors, Norra Esplanadgatan 21 oder an die Reederei

Finska Ångfartygs Aktiebolaget.

(Finnländische Dampfschiffahrts A. G.)

in Helsingfors, S. Magasinsgatan 4.

